

Neu-Hollia 18te Jan 7. Feby 1806.

Brief an mehrere Soldaten von  
des Kaiserlich in Königsberg

Liebster, Gefreuter, Gefreuter und Liniar!

Ich war nach Abgang meines letzten Briefes von Groß  
 Luch der Befehl mir, daß die kaiserliche Quarta über-  
 schritten werden sollte; in der Befehl vom Ober-  
 Commando antworteten die Composition war die 14  
 Division unter dem Gen. v. Kamen, trotz, größtentheils  
 in der Befehle und Hülfsweise in der Flank-  
 schaltung. Am 15. Feby Abends bezogen wir die  
 Division bei Sitzendorf mit überschritten am 16ten  
 Morgens in der Liniarung die Quarta Befehl,  
 bei welcher Gelegenheit von allen Truppenstücken  
 ein Hof auf Sr. Majestät dem König gebracht worden.  
 In 5 Tagen, die durch die große Hitze durch,  
 als auch die Entfernung der kaiserlichen Truppen in  
 der kaiserlichen Division sehr anstrengend waren,  
 kamen wir durch sehr, freundliche Gegenstände, durch  
 die Hülfs Taler, Vorrath und Hülfsstoffe die zum Pa-  
 situng Dresden an der Elbe. Brieflich erfuhr ich  
 daß die kaiserliche Armee sich nach Böhmen zurückge-  
 zogen habe, wie Kaiser in Sachsen keine Widerstand  
 zu erwarten hatte. Die kaiserliche Armee Dresden traf,  
 kam uns als Feinde aller möglichen Freundeschaft,  
 bezugnehmend entgegen, welche nach in Folge die  
 die Proclamation sich kundgegeben, die der Com-  
 mandant der Elbe, Kom. Gen. v. S. v. Herwarth  
 sagt zuvor an das kaiserliche Volk erlassen hatte,  
 worin er dieses verhoffte, sich nach mir die  
 weitwärtigen Entgegenkommen die letzten der  
 Divisat zu erlauben, indem der König nicht  
 gegen das kaiserliche Volk, sondern gegen Bayern,  
 umgesehen würde mit Preußen und gegen die,  
 der mit mit demselben familiär und schon  
 Oesterreich einverleibt sei. Daher dieser Proclamation



granzten in allen Straßen und den Abfahrd des  
 Königs Johann von dem Volk schon die Berliner  
 Proclamationen unter die Aufsicht des Bräutigams  
 der jüngsten Zeit der Division bezog ein Anwesen  
 von Dresden in dem Königl. Garten, nicht da,  
 hatten nur Samstagen die Vorposten. Ich war sehr  
 erfreut, mein Einzug zur Stadt machen zu  
 müssen. Da ich nicht gleich abgefertigt werden konnte,  
 so benutzte ich die die Galgenstraße, nach Dres-  
 den, insbesondere die die jüngsten Städte Deutsch-  
 lands, in Augenschein zu nehmen. Von der Elbe  
 in grosser Höhe gesehen, welche durch seine Brücken  
 verlaufen, sah so herrliche Straßen mit herrlichen  
 Gebäuden, viele Palais, colossale Kirchen, seine Villen,  
 Monumente mit dem Anlagen. Unter dem Namen  
 Kaiserlichkeiter sind besonders hervorzuheben:  
 die Palais des Königs Johann mit der Königin  
 Wilhelmine von Sachsen, das Domäne Palais des  
 Prinzen Albrecht von Preussen, der herrlichen  
 Lou, die Königl. Anlagen mit ihrem Kasernen, in  
 welchen jetzt Magazine, Magazine und Fächer,  
 zerstreut aufgestellt wurden, ferner der herrliche  
 Hof Garten, das Monument (Haupt) des Markten,  
 ehemaligen Königs von Polen und Bräutigams  
 von Sachsen, in colossaler Weite. Oben. -  
 Während der Nacht schlief ich einige Stunden in  
 Lissabon fast wie im Schlaf. Morgens die 21. Juni  
 3 Uhr Abends durch die Stadt über die Elbe  
 ins Lissabon bei Hilschdorf. Am 22. Abends  
 gelangten wir zur köstlichen Grenze bei Lan,  
 gebrückerodorf, welche von 24. Morgens in  
 aller Eile überritten wurde, wobei <sup>4000</sup> Mann  
 müde, davon nicht Kopf auf St. Margarete  
 abgetragen wurde. Vorher wurde der Freige-  
 hater ein Befehl des Prinzen von Carl in Preussen

142-34481





bekannt gemacht, in welchem er sich als Ober, Com-  
mandeur der 6te. Armee anmeldet, der Krieg  
mit Österreich zu rechtfertigen Tust mit der Pol-  
schen anfaßt. Der Vormarsch ging durch das  
böhmische Erzgebirge, im Gegend, die aus dem  
selben Gebirgen, stalen Felsen und Bergkuppen mit  
angewandten bester, so das man sich mit 200  
Pferden auf der Ebene bewegen kann; wie das  
in 20 mal schimmern Mauerwerke. Die 6te.  
Armee der Vorkämpfer, die mit geschickter war groß,  
bestand in das Gebirge geflüchtete mit ihrem Säulen,  
Lager Gebäuden. Die neuen Leute waren von  
einem jenseits der Alpen hergekommen, der Heiligkeit  
nicht weit entfernt, so alle das ist nicht die 6te  
in Wege der Requisition von der französischen Armee,  
von werden. Die Reize muß sein Defensiv sein,  
der Armee sein einzige Mittel fürgeben mit dem  
den größten flachen Kreis.

Der weitere Vormarsch ging über Wolfberg, Schön-  
linde, Georgenthal, am Dollenstein vorbei, der Rhein-  
eine feierliche feierliche Zeit, welche im 7. jährigen  
Krieg die Reize, am 10. August 1792  
König Joseph II. geführt wurde. Morgens gegen  
10 Uhr früh am 24. Juni zwei Bataillone einwärts,  
Kavallerie der 6ten Armee auf den Feind. Die 6te,  
den über Künersdorf, Tabor ~~der~~ Oschütz Kapell in Böhmen  
sich mit gezogen am 27. Abends Morgens bei  
Kazdazebro. Die Kavallerie war eingezogen,  
sah sich gegenüber bei Alunehraditz der Feind sehr  
mit dem 10ten <sup>Clair-Gallay</sup> ~~Kavallerie~~, der Kavallerie Division  
Edelstein, der 6ten Armee mit der 6ten Armee der  
von der Folge seiner Befehle der Gen. der 6ten Armee.  
Fr. Carl, am 28. Juni der Feind sehr zurückgeworfen.  
Morgens früh 3 Uhr nachmittags das 8. Armee, 10ten  
von Niemes aus nach Alunehraditz, sah sich in



besitz der Herr. Matroquinge und der Stadt. Der  
Prinz von Hohenhausen von Trier und über Paderborn und  
Tregier und der Prinz Franzeske von Turenne  
und unterstützten den Angriff, wofür der Herzog  
von Hohenhausen als Repräsentant der Prinz von Hohenhausen folgte.  
Der Herzog, unser Prinz, marschierte auf der  
Straße nach Altkönigsgrätz, so, daß wir 9 Uhr  
der Herr von Hohenhausen überfordern, was  
auf die Weise geschah, daß man bis unter die  
Mauern nach der Flucht wartete, wofür der Herzog  
die Kavallerie der von Farnese abgabene, die  
verschiedenen Lücken besetzt. Die Abzweigung der Farnese  
zogen wieder aufwärts. Die letzten der Art,  
trug, den Angriff auf Altkönigsgrätz im Lückenn  
zu unterstützen. Nachdem wir die Gasse ganzlich  
besetzt überfordern, erblühten wir vor uns eine  
große Ebene, welche mit dem für jetzt begrenzten  
zweiten Felshang stark nach Farnese besetzt waren.  
Der Artillerie sollte die Form gegen unsere  
Anwendung mit einem Teil des 4. B. Corps, welches  
in der rechten mit des 8. B. Corps, welches in der  
linken Flanke der Farnese angriff, eröffnet. Der  
der Prinz stellte sich außer dem Bereich des Geschützfeuer  
auf und besetzte die Artillerie vor. Die feindliche  
Artillerie, konzentriert nach Pfeiffer, hatte jetzt auf  
den Felshang eine so gute Stellung, daß die  
die unsere in der Gasse nicht mit des Geschütz lange  
beschränkt, weshalb wir der Gasse zum 2ten  
gehen wollten. Dieser Detailen, welches keine  
genügendes Terrain zu Operationen gäbe, folgte  
dieser in der Repräsentation seiner Reg. 56. Der  
Gegner mit Hilfe der Generale wirkte an.  
Herrmann, in der 56. Reg. folgenden vorgeschritten  
2 Generale ein, denen jedesmal ein Jäger,  
welcher das Geschütz der Herrensitzer folgte. 5 Mann  
blieben tot. Die weiteren Vorgänge sollte jetzt aufschreiben









Überprüfungen, in jenem Sinne, werden in  
 der Zeitung und <sup>noch</sup> der Presse und Journalen,  
 die es in die Länge bringt, in dem so  
 möglich. — Dieser Fall sollte ein solches Glück,  
 die unsern nun passiv an Gaspari hat, indem  
 wir die Abklärung der Bedeutung vornehmlich  
 vor mit bloß einige Gedanken aufstellen, die  
 keinen Verlust der Folgen haben. Der Fall  
 bezogen wird über 10 Mrd. an Österreich  
 in Mitte der letzten d. Periode, die  
 hat unna Vater Teil. Probenreiner mit  
 unserer Bekanntschaft pro S. Gaspari Post, welche  
 an diesem Tage schon zum Teil in die  
 Hände derer gekommen. Gaspari wird bestrafte  
 werden. Der Verlust unsererseits beträgt  
 18000 Rosten mit Warenten, der der Preußen  
 mit Österreichern 20000 Rosten in Warenten,  
 die mit 16,000 Gaspari nach 120 Gaspari.  
~~Die Gaspari...~~ Feldmarschall  
 Lt. Gabletz hat eine Waffenschiffahrt  
 der für notwendig zu werden. Hoffentlich wird  
 Österreich gegeben in die Feindes. Der  
 unimbar vorliegen; das es dieses nicht, so  
 haben wir alle die Gaspari Feindes, was  
 unsere guten Waffen auf keine Weise  
 werden.

In der Hoffnung, daß bald etwas von uns  
 zu hören, grüßt die ererbte  
 Ihre sehr ergebene  
 Berg.

Wien 21. Okt. im verflochtenen  
 Det. Nr. 7, H. Einsicht in Böhmen

in file.



142-34481-5

# DOROTHEUM Quittung

Auktions-, Versatz- und Bank-Gesellschaft m.b.H.

K 26 1 '87 - 1327

## AUTOGRAPHEN

+ 142— 34481/5

H. I. N. 212.877

Königgrätz 1866, Bericht eines preussischen Soldaten Berg über den Feldzug, 6 S., Fol., (Gü)

Interessante Schilderung vom Einmarsch in Sachsen, und Böhmen, geschrieben in Neu-Kollin an der Elbe am 7. Juli 1866.

2	Ausruf-Preis S 100.--	20 10% UST.
---	-----------------------	-------------

Rechnung  
ausgestellt

### Berechtigt nicht zur Behebung des Gegenstandes!

Nicht übernommene Gegenstände lagern nach Ausgabeschluß des dritten auf die Versteigerung folgenden Arbeitstages auf Gefahr des Ersthalters. Bezüglich der Einhebung von Lagergebühren und der Wiederversteigerung nicht behobener Gegenstände wird auf die Bestimmungen der Geschäftsordnung für den Versteigerungsbetrieb hingewiesen.

Meistbot . . S 1600

Bruttopreis  
inkl. UST . . S 1.971,-



DORVILLE  
Quilling



Alte...  
...

1850 - 1855

...

rechnung  
ausgegeben

...

Berechtigt nicht zur...  
...

...